

Erfassung und Bewertung der Herpetofauna für das Windenergieprojekt „Bückwitz“

Erfassungsjahr 2022

Beauftragung:

Durchführung:



Windenergie Wenger-Rosenau GmbH & Co. KG

Dorfstr. 53
16816 Neuruppin

K&S Umweltgutachten

Sanderstr. 28
12047 Berlin



K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

Berlin, den 30.05.2024

Durchführung: **KS Umweltgutachten GmbH**
Sanderstraße 28, 12047 Berlin

Beauftragung: **Windenergie Wenger-Rosenau GmbH & Co. KG**
Dorfstr. 53, 16816 Neuruppin

Standort: Bückwitz, Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Land Brandenburg

Name des Dokuments: Erfassung und Bewertung der Herpetofauna für das
Windenergieprojekt „Bückwitz“

Redaktion: M. Sc. Caroline Rudloff
Dipl.-Ing. Volker Kelm

Erfassung: Dr. Conny Landgraf
B. Sc. Ria Baumeister

Version: Fachbericht vom 30.05.2024 - Version 1.0

Berlin, den 30.05.2024

Dieses Gutachten wurde nach bestem Wissen und den neuesten wissenschaftlichen Maßstäben ausgearbeitet. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Vorstehendes gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Darstellungen und Beschreibungen der Lage von Fortpflanzungs- und Ruhestätten störungsempfindlicher und z. T. streng geschützter Arten sind nur für den internen Gebrauch bzw. für die Abstimmung mit den zuständigen Behörden vorgesehen und dürfen in dieser Form nicht veröffentlicht werden.



gez. Dipl.-Ing. Volker Kelm

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	5
2	Plan- und Untersuchungsgebiet	6
3	Methodik	10
4	Ergebnisse	11
4.1	Amphibien	11
4.2	Reptilien	12
5	Bewertung	15
5.1	Amphibien	15
5.2	Reptilien	17
6	Zusammenfassung	18
7	Quellenverzeichnis	19

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Graben zwischen zwei Ackerflächen.....	7
Abb. 2: Kleingewässer an WEA.....	7
Abb. 3: Bahntrasse im Süden des 500 m-Radius	8
Abb. 4: Saumstrukturen entlang einer bestehenden Zuwegung	8

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Begehungstermine im Untersuchungsjahr 2022.....	10
Tab. 2: Nachgewiesene Amphibienarten im UG	11
Tab. 3: Nachgewiesene Reptilienarten im UG.....	12

Kartenverzeichnis

Karte A: Lage Plan- und Untersuchungsgebiet.....	9
Karte B: Ergebnisse der Amphibienerfassung	13
Karte C: Ergebnisse der Reptilienerfassung.....	14

1 Veranlassung

Die Windenergie Wenger-Rosenau GmbH & Co. KG plant die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) am Standort Bückwitz, auf Flächen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse (Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg).

In diesem Zusammenhang wurde K&S Umweltgutachten beauftragt, eine Einschätzung des Lebensraumpotenzials, insbesondere für nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) geschützte Amphibien- und Reptilienarten, und deren Erfassung im Bereich des Vorhabengebietes vorzunehmen. Die Notwendigkeit der Untersuchung ergibt sich aus dem geltenden Artenschutzrecht. Sofern das Vorhabengebiet einen Lebensraum für europäisch geschützte Arten darstellt, können mit dem geplanten Vorhaben artenschutzrechtliche Betroffenheiten nach § 44 (1) Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNATSchG) verbunden sein.

Die Darstellung und Einordnung der Erfassungsergebnisse aus dem Jahr 2022 sind Gegenstand des vorliegenden Gutachtens.

2 Plan- und Untersuchungsgebiet

Das Plangebiet (PG) befindet sich zwischen den Orten Neustadt (Dosse) und Barsikow im Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Land Brandenburg). Das Untersuchungsgebiet (UG) für die Amphibien ergibt sich aus dem 500 m-Radius um die geplanten WEA (Karte B, Seite 13). Das UG der Reptilien umfasst das PG sowie einen 50 m breiten Puffer um den geplanten Eingriffsbereich (Karte C, Seite 14).

Das Gesamtuntersuchungsgebiet (500 m-Radius) wird durch Ackerflächen charakterisiert (Abb. 1, Seite 7). Es sind bereits elf WEA vorhanden. Die bestehenden Zuwegungen sind teilweise von Gehölzen gesäumt. Im Südwesten des UG befindet sich ein Kleingewässer, unmittelbar am Mastfuß einer WEA. Nördlich führt ein Graben durch das Gebiet. Entlang der südlichen Grenze des UG verläuft eine Bahntrasse, die von einem Graben gequert wird.

Das UG wird von der Flächenkulisse des Naturparks „Westhavelland“ umgeben. Nördlich und nordwestlich liegen die Naturschutzgebiete (NSG) „Bückwitzer See und Rohrlacker Graben“ sowie „Bärenbusch“. Die Distanz zum UG bemisst hier etwa 1 bis 3 km. Nordwestlich befindet sich zudem das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) „Dosse“, in einer Entfernung von ca. 2,8 km zum UG.



Abb. 1: Graben zwischen zwei Ackerflächen



Abb. 2: Kleingewässer an WEA



Abb. 3: Bahntrasse im Süden des 500 m-Radius



Abb. 4: Saumstrukturen entlang einer bestehenden Zuwegung





Lage Plangebiet und Untersuchungsradien


Fachbericht Herpetofauna
Windenergieprojekt "Bückwitz"

Legende



Windenergieanlagen (WEA)

-  WEA in Betrieb
-  WEA in Planung

Planung (Stand 17.04.24)

-  Montage-, Kranstell- und Baustelleneinrichtungsflächen

Untersuchungsgebiet (UG)

-  UG Amphibien (500 m-Radius)
-  UG Reptilien (50 m-Puffer)




0 100 200 300 400 500 m

Quelle: GeoBasis-DE/LGB

Karte A

Beauftragung:

 WINDENERGIE WENGER-ROSENAU
GmbH & Co. KG

Windenergie Wenger-Rosenau
GmbH & Co. KG
Dorfstr. 53
16816 Neuruppin

Durchführung:

 **K S**

Büro für Freilandbiologie und
Umweltgutachten
Sanderstraße 28
12047 Berlin

Datum: 2024/05/28
Kartengrundlage: DOP20c

Maßstab i.O.: 1:5.000
Blattmaß: DIN A3

3 Methodik

Die faunistische Erfassung der Zielarten erfolgte im Zeitraum März bis September 2022 auf allen Flächen mit Lebensraumpotenzial, zu jeweils artspezifisch günstigen Tageszeiten und bei geeigneter Witterung.

Im Rahmen der Amphibienerfassung wurden Sichtbeobachtungen sowie das Verhören adulter Tiere und die Suche nach Laich und Larven durchgeführt (SCHLÜPMANN & KUPFER 2009).

Reptilien wurden mittels Sichtbeobachtungen bei langsamem Abschreiten des Geländes kartiert (HACHTEL et al. 2009). Dabei erfolgte nach Möglichkeit eine Geschlechterunterscheidung sowie die Klassifizierung der Individuen in die verschiedenen Altersgruppen adult, subadult und juvenil. Um die verschiedenen Teilbereiche hinsichtlich der Lebensraumeignung besser beurteilen zu können (z. B. Schattenwurf/Besonnung), fanden die Begehungen zu wechselnden Tageszeiten statt. Die Daten wurden anschließend in ein Geografisches Informationssystem (GIS) übertragen und visualisiert.

Die Begehungstermine mit den jeweiligen Witterungsbedingungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 1: Begehungstermine im Untersuchungsjahr 2022

Datum	Uhrzeit	Gegenstand der Untersuchung	Witterungsbedingungen
08.03.2022	10:00-14:00	Überschaukartierung, Amphibienerfassung	0-8°C, 0%, 1-2 Bft
16.03.2022	10:15-15:00	Amphibienerfassung	2-10°C, 20%, 2 Bft
08.04.2022	11:15-16:00	Amphibienerfassung	6-9°C, 70-100%, 4-6 Bft
26.04.2022	20:00-21:45	Amphibienerfassung	13-12°C, 0%, 0-1 Bft
11.05.2022	13:15-21:00	Amphibienerfassung	22°C, 40%, 3 Bft
22.05.2022	10:30-16:30	Reptilienerfassung	21-22°C, 60%, 2 Bft
23.06.2022	08:15-14:45	Amphibienerfassung, Reptilienerfassung	18-29°C, 0%, 2 Bft
06.08.2022	10:30-16:30	Reptilienerfassung	21-23°C, 30%, 2 Bft
06.09.2022	09:00-13:30	Reptilienerfassung	16-17°C, 70%, 3 Bft

4 Ergebnisse

4.1 Amphibien

Im Untersuchungszeitraum 2022 konnten insgesamt drei verschiedene Amphibienarten erfasst werden. Alle Amphibiennachweise sind in Tab. 2 (Seite 11) und auf Karte B (Seite 13) dargestellt. Ein Reproduktionsnachweis in Form eines Laich- oder Larvenfundes gelang für keine der erfassten Arten.

Tab. 2: Nachgewiesene Amphibienarten im UG

Art	FFH-RL	BNatSchG	RL BB	RL D
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	-	besonders geschützt	*	*
Grünfrosch-Komplex Teichfrosch (<i>Pelophylax kl. esculentus</i>)	-	besonders geschützt	**	*
Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>)	-	besonders geschützt	**	*

Legende:

RL BB - Rote Liste Brandenburg (SCHNEEWEIS et al. 2004)

- 3 gefährdet
- * derzeit nicht als gefährdet anzusehen
- ** ungefährdet

RL D - Rote Liste Deutschland (ROTE-LISTE-GRÜNIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020a)

- G Gefährdung anzunehmen
- D Daten unzureichend
- * ungefährdet

Die Nachweise beschränken sich dabei auf das Kleingewässer am Fuße der WEA (Karte B, Seite 13). Das Gewässer war im Untersuchungszeitraum permanent wasserführend, fischfrei und vergleichsweise flach. Es ist nahezu vollständig von Schilf umgeben. Zusätzlich weisen die Ufer z. T. Weidengebüsche auf.

In den Gräben wurden keine Amphibien oder deren Entwicklungsstadien angetroffen. Die Gräben erschienen als vergleichsweise naturfern, da sie tief in die Landschaft eingeschnitten sind und gering wasserführend bis trockengefallen waren.

4.2 Reptilien

Im Zuge der Untersuchungen wurde im UG die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) als einzige Reptilienart nachgewiesen (Tab. 3, Seite 12). Die Fundpunkte sind auf Karte C (Seite 14) dargestellt.

Tab. 3: Nachgewiesene Reptilienarten im UG

Art	FFH-RL	BNATSCHG	RL BB	RL D
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	Anhang IV	streng geschützt	3	V

Legende:

RL BB - Rote Liste Brandenburg (SCHNEEWEIB et al. 2004)

3 gefährdet

RL D - Rote Liste Deutschland (ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020b)

V Vorwarnliste

Das Gebiet stellt aufgrund der großen, strukturarmen Offenflächen, die v. a. ackerbaulich genutzt werden zum überwiegenden Teil kein geeignetes Habitat für die nach Anhang IV FFH-RL geschützte Zauneidechse und andere Reptilien dar. Entlang der bestehenden WEA-Zuwegungen und Feldwege haben sich jedoch kleinräumig günstig ausgeprägte Lebensraumstrukturen für die Zauneidechse etabliert.

So wurde innerhalb des UG für die Reptilien die Zauneidechse entlang des nördlich gelegenen Saums einer bestehenden WEA-Zuwegung sowie im Mastfußbereich der südlichen Bestands-WEA nachgewiesen. Außerhalb des 50 m-Pufferbereichs gelangen weitere Nachweise der Art im Mastfußbereich der südwestlichsten Bestands-WEA und am Grabensaum westlich des eigentlichen 50 m-Pufferbereichs.



Die Fundorte verfügen über eine heterogene Vegetationsstruktur, trocken-warme, lichte Verhältnisse, ein hinreichendes Nahrungsangebot an Insekten sowie Sonnen- und Versteckplätze.

Ergebnisse Amphibien


Fachbericht Herpetofauna
Windenergieprojekt "Bückwitz"

Legende


Windenergieanlagen (WEA)

-  WEA in Betrieb
-  WEA in Planung



Planung (Stand 17.04.24)

-  Montage-, Kranstell- und Baustelleneinrichtungsflächen

Untersuchungsgebiet (UG)

-  UG Amphibien (500 m-Radius)

Gewässer

-  Kleingewässer mit Bezeichnung
-  Graben

nachgewiesene Arten:

- EKr = Erdkröte
- TeFr = Teichfrosch
- TeMo = Teichmolch

Gewässer A

Art	Sichtung/Ruf	Laich/Larve
EKr	x	-
TeFr	x	-
TeMo	x	-




0 100 200 300 400 500 m

Quelle: GeoBasis-DE/LGB

Karte B

Beauftragung:


WINDENERGIE WENGER-ROSENAU
GmbH & Co. KG

Windenergie Wenger-Rosenau
GmbH & Co. KG
Dorfstr. 53
16816 Neuruppin

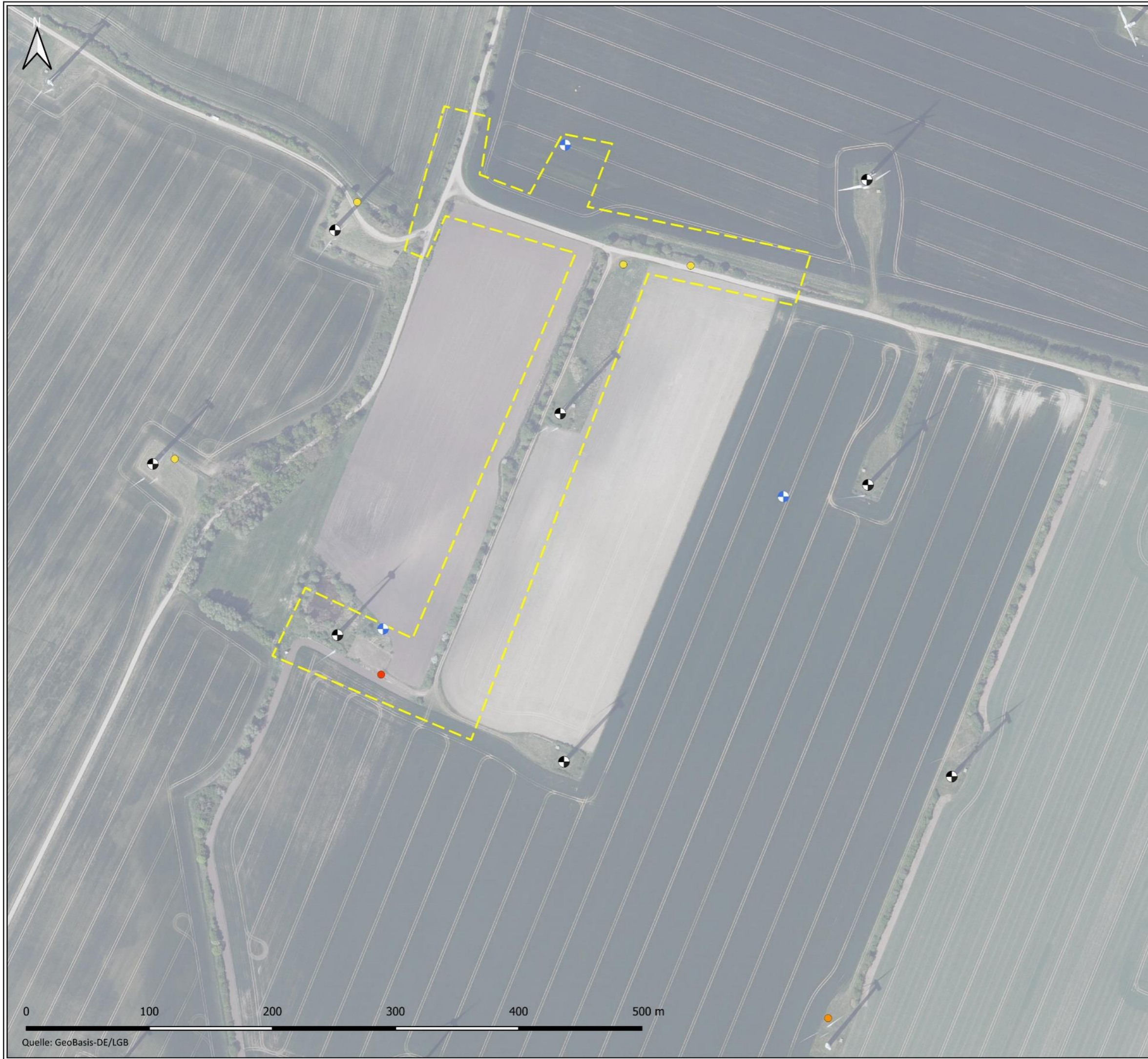
Durchführung:


K S

Büro für Freilandbiologie und
Umweltgutachten
Sanderstraße 28
12047 Berlin

Datum: 2024/05/30
Kartengrundlage: DOP20c

Maßstab i.O.: 1:5.000
Blattmaß: DIN A3





Ergebnisse Reptilien


Fachbericht Herpetofauna
Windenergieprojekt "Bückwitz"

Legende

Windenergieanlagen (WEA)

-  WEA in Betrieb
-  WEA in Planung

Planung (Stand 17.04.24)

-  Montage-, Kranstell- und Baustelleneinrichtungsflächen

Untersuchungsgebiet (UG)

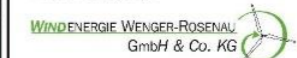
-  UG Reptilien (50 m-Puffer)

Fundpunkte Zauneidechse

-  adult
-  juvenil
-  subadult

Karte C

Beauftragung:



Windenergie Wenger-Rosenau
GmbH & Co. KG
Dorfstr. 53
16816 Neuruppin

Durchführung:



Büro für Freilandbiologie und
Umweltgutachten
Sanderstraße 28
12047 Berlin

Datum: 2024/05/28
Kartengrundlage: DOP20c

Maßstab i.O.: 1:3.000
Blattmaß: DIN A3

0 100 200 300 400 500 m

Quelle: GeoBasis-DE/LGB

5 Bewertung

5.1 Amphibien

Das UG verfügt ein dauerhaftes (Kleingewässer) und mehrere potenziell temporär nutzbare Fortpflanzungsgewässer (Gräben). Die angrenzenden Offenland- und Gehölzstrukturen können als Landlebensräume genutzt werden.

Nachweise einzelner adulter Individuen gelangen im Untersuchungsjahr 2022 innerhalb des 500 m-Radius ausschließlich am permanent wasserführenden Kleingewässer. Direkte Reproduktionsnachweise liegen nicht vor. Dies muss im Zusammenhang mit mehreren Faktoren betrachtet werden. Neben dem Einfluss von Düngemitteln und Pestiziden aus der Landwirtschaft (GÜNTHER 2009) sowie den Auswirkungen lokaler Bewirtschaftungsereignisse führten vor allem die Dürreperioden seit dem Jahr 2018 zu einem weitgehenden Austrocknen der Gewässer und einer weiteren Verinselung und Isolation bestehender Populationen und somit zu einem Ein- bzw. Zusammenbruch der Amphibienbestände in Brandenburg (vgl. auch ENTERA 2023). In der Folge sind selbst von einst weit verbreiteten Arten mitunter nur noch Einzelexemplare zu finden. Sofern es in einem Jahr überhaupt noch zur Reproduktion kommt, sinkt entsprechend auch die Nachweisquote der Entwicklungsstadien.

Mit drei nachgewiesenen Amphibienarten ist die Diversität als niedrig einzustufen. Es wurden ausschließlich ubiquitär verbreitete Arten mit vglw. geringen ökologischen Ansprüchen im Gebiet angetroffen.

Die **Erdkröte** besiedelt eine Vielzahl von Lebensräumen, sofern dort geeignete Laichgewässer vorhanden sind. Es handelt sich um eine ubiquitär vorkommende Art mit breiter ökologischer Valenz (GÜNTHER 2009). Als bevorzugte Laichgewässer gelten permanent wasserführende Weiher, Teiche und Sölle. Im Sommer sind Erdkröten überwiegend in Wäldern anzutreffen und nutzen warme, feuchte bis nasse Nächte zur Nahrungssuche. Tagsüber verstecken sie sich unter Laub, Steinen und Brettern oder in Erdhöhlen und Komposthaufen. Die Winterquartiere werden ab dem Spätherbst aufgesucht. Häufig nutzen Erdkröten Laubstreu als Versteck oder graben sich in den Boden ein. Beeinträchtigungen der Populationen entstehen besonders durch die Bewirtschaftung der Gewässer zur Fischzucht, den Eintrag von Nähr- und Giftstoffen in die Laichgewässer sowie die Zerschneidung der Lebensräume.

Der Nachweis mindestens eines rufenden Individuums Ende April belegt die grundsätzliche Eignung des Habitats. Wanderungen sowie die Nutzung der Gehölzstrukturen mit Laub- und Mischbeständen als Landhabitate im UG sind anzunehmen. Die obigen Ausführungen zur agrarischen Nutzung und zu den Dürreperioden sind als Beeinträchtigungen ebenfalls bei der Bewertung des Vorkommens der Erdkröte und der Lebensraumeignung des UG für die Art hinzuzuziehen.

Weiterhin erfolgten Nachweise der Gattung *Pelophylax*. Eine artspezifische Unterscheidung der sogenannten „Grünfrösche“ ist grundsätzlich schwierig, da der **Teichfrosch** (*Pelophylax kl. esculentus*) aus einer Hybridisierung des Seefrosches (*Pelophylax ridibundus*) und des Kleinen Wasserfrosches (*Pelophylax lessonae*) hervorgegangen ist. Der Teichfrosch tritt an vielen stehenden und langsam fließenden Gewässertypen mit ausgeprägter Schwimmblattflora auf (GÜNTHER 2009). Überwinterungen finden meist in terrestrischen Lebensräumen statt, wo bspw. Erdlöcher genutzt werden.

Der Teichfrosch kann jedoch auch aquatisch am Gewässergrund überwintern. Der **Seefrosch** bevorzugt ungestörte und gut besonnte Standgewässer, die eine reiche Unterwasservegetation aufweisen. Der **Kleine Wasserfrosch** besiedelt eher kleinere vegetationsreiche Gewässer in Mooren, Wäldern oder an Waldrändern und meidet normalerweise stark vom Menschen geprägte Gewässer. Am Kleingewässer im UG kam lediglich der Teichfrosch mit mindestens zehn gleichzeitig rufaktiven Individuen vor.

Der **Teichmolch** ist die am häufigsten vorkommende Molch-Art in Deutschland und weist die breiteste ökologische Valenz auf. Die Art bevorzugt kleine bis mittelgroße Weiher und Teiche mit sonnenexponierter Lage und einer ausgeprägten submersen Vegetation (GÜNTHER 2009). Ein Individuum wurde im Mai nachgewiesen. Die Vegetation im Gewässer bietet geeignete Eiablagemöglichkeiten; umliegende Habitatstrukturen wie Gehölzbestände und ggf. vorhandene Stein- und Totholzhaufen können als Tagesverstecke bzw. Winterlebensräume angenommen werden.

Im Rahmen der Vorhabenrealisierung ist insbesondere eine Betroffenheit des streng geschützten Kleinen Wasserfrosches im Sinne des § 44 (1) Nr. 1-3 BNATSCHG anzunehmen, sofern Baumaßnahmen im Bereich der genutzten Habitate stattfinden oder unmittelbar an diese angrenzen. Zur Vermeidung des Eintretens artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände sind dann ggf. geeignete Vermeidungs- und/oder Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen. Auch den weiteren nachgewiesenen Amphibienarten gebührt als Bestandteil des Naturhaushaltes vor dem Hintergrund des allgemeinen Zusammenbruchs der Bestände und des Nachweises im UG ein entsprechender Schutz im Sinne des Vorsorgeprinzips.

5.2 Reptilien

Aus der Klasse der Reptilien trat lediglich die **Zauneidechse** im UG auf. Sie wird auf der bundesweiten Vorwarnliste geführt. Deutschland hat für die Erhaltung der Art eine allgemeine Verantwortlichkeit (ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020b). In Brandenburg gilt die Zauneidechse als gefährdet (SCHNEEWEIß et al. 2004).

Die Art besiedelt ursprünglich vor allem Sandheiden und aufgelockerte Ränder von Kiefern-, Birken-, Eichen- und anderen Wäldern. Sie bewohnt aber auch anthropogen entstandene Lebensräume wie z. B. Bahndämme oder Abgrabungsgebiete und Brachflächen mit Schutt und Müll (GLANDT 2018) sowie Straßenbegleitflächen, Wegränder und Säume. Zwingend erforderliche Habitatrequisiten sind demnach frostfreie Winterquartiere im Boden, sonnenexponierte Plätze und heterogen aufgebaute Vegetationsbestände mit einzelnen Strukturelementen (Totholz, Steine etc.) zur Thermoregulation sowie Offenbodenbereiche für die Eiablage. Die Zauneidechse ernährt sich von Arthropoden. Vorwiegend dienen ihr Käfer, aber auch Heuschrecken, Spinnen und verschiedene Larven als Nahrungsgrundlage. Die Eiablage erfolgt meist ab Ende Mai/Anfang Juni bis August. Die Winterruhe der adulten Tiere beginnt etwa ab August, subadulte und v. a. juvenile Individuen sind regelmäßig noch im September aktiv und können bei geeigneten Witterungsbedingungen auch im Oktober noch angetroffen werden. Die Dauer der Winterruhe erstreckt sich witterungsabhängig bis in den März/April (vgl. BLANKE 2010).

Nach SCHNEEWEIß et al. (2014) ist eine zuverlässige Populationsgrößenbestimmung anhand der Erfassungsdaten nicht möglich. Gleichwohl lassen sich mit diesen Daten Aussagen zur Größenordnung, Populationsstruktur und räumlichen Verteilung der Art treffen (vgl. BfN 2015).

Aufgrund der Erfassungsergebnisse und der landschaftlichen Ausstattung des UG ist von einer eher kleinen Population bzw. einer geringen Siedlungsdichte auszugehen. Die Populationsstruktur kann aufgrund des Nachweises aller Altersstadien dem Grunde nach als gut beschrieben werden. Anhand der Fundpunkte sind die Saumstrukturen entlang der bestehenden Zuwegungen und Mastfußbereiche als Lebensräume anzusehen. Hier ist die Vegetationsstruktur heterogen, sodass Sonnen- und Versteckplätze gleichermaßen vorhanden sind. Zudem ist eine ausreichende Besonnung gegeben und ein hinreichendes Nahrungsangebot an Insekten zu verzeichnen. Rohbodenbereiche und das Mikroklima bieten günstige Eiablagemöglichkeiten. Beeinträchtigungen ergeben sich durch die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung.

Im Rahmen der Vorhabenrealisierung ist eine Betroffenheit der streng geschützten Zauneidechse im Sinne des § 44 (1) Nr. 1-3 BNATSCHG dann anzunehmen, sofern Baumaßnahmen im Bereich der Zauneidechsenlebensräume stattfinden oder unmittelbar an diese angrenzen. Zur Vermeidung des Eintretens artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände sind ggf. geeignete Vermeidungs- und/oder Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen.

6 Zusammenfassung

Die Windenergie Wenger-Rosenau GmbH & Co. KG plant die Errichtung von Windenergieanlagen am Standort Bückwitz. In diesem Zusammenhang wurde K&S Umweltgutachten beauftragt, herpetologische Untersuchungen im Vorhabengebiet und auf angrenzenden Flächen vorzunehmen.

Die Erfassung der Amphibien und Reptilien erfolgte von März bis September 2022, in einem Radius von 500 m um die Stellflächen der geplanten Windenergieanlagen bzw. im Eingriffsbereich zzgl. eines Puffers von 50 m.

Im Untersuchungsgebiet wurden an einem Kleingewässer die Erdkröte, der dem Grünfrosch-Komplex angehörenden Art Teichfrosch sowie der Teichmolch erfasst. Direkte Reproduktionsnachweise liegen nicht vor. In den Gräben gelangen keine Nachweise von Amphibien und deren Entwicklungsstadien.

Aus der Klasse der Reptilien trat lediglich die Zauneidechse auf. Mit der Erfassung juveniler Individuen ist eine erfolgreiche Reproduktion im Untersuchungsgebiet belegt, wobei insgesamt nur eine geringe Abundanz verzeichnet wurde. Anhand der Fundorte ist die Nutzung der Saumstrukturen entlang der bestehenden Zuwegungen zu Windenergieanlagen belegt. Weitere Nachweise gelangen außerhalb des Untersuchungsgebiets für die Reptilien.

Im Rahmen der Vorhabenrealisierung ist eine Betroffenheit der Amphibien und Reptilien hinsichtlich der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 (1) Nr. 1-3 BNATSchG zu prüfen. Ggf. sind geeignete Vermeidungs- und/oder Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen.

7 Quellenverzeichnis

- BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2015): Bewertung des Erhaltungszustandes der Arten nach Anhang II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Deutschland. 2. Überarbeitung, Stand: 08.06.2015.
- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten – Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7. Laurenti-Verlag, Bielefeld.
- BNATSCHG - BUNDESNATURSCHUTZGESETZ: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege i. d. F. vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240).
- ENTERA - DR. BRAHMS & PARTNER (2023): Wirkungsevaluierung des Maßnahmenprogramms Biologische Vielfalt Brandenburg, Bericht 3: Bewertung der Zielerreichung in Bezug auf die Zielkomplexe und Einzelziele. – 280 S.
- FFH-RL - FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. ABl. L 206 S. 7.
- GLANDT, D. (2018): Praxisleitfaden Amphibien- und Reptilienschutz. Schnell – präzise – hilfreich. Springer Verlag Deutschland GmbH, Berlin, 306 S.
- GÜNTHER, R. (2009): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Spektrum Akademischer Verlag: 832 S.
- HACHTEL, M., SCHMIDT, P., BROCKSIEPER, U. & RODER, R. (2009): Erfassung von Reptilien – eine Übersicht über den Einsatz künstlicher ‚Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden. In: HACHTEL, M., SCHLÜPMANN, M., THIESMEIER, B., & WEDDELING, K. (2009): Methoden der Amphibienerfassung – eine Übersicht. Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15, S. 85-134.
- ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.
- ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.
- SCHLÜPMANN M., KUPFER A. (2009): Methoden der Amphibienerfassung – eine Übersicht. Zeitschrift für Feldherpetologie 15: 7–84.
- SCHNEEWEIß, N., KRONE, A. & R. BAIER (2004): Rote Listen und Artenlisten Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 13 (4), Beilage, 35 S.
- SCHNEEWEIß, N. & I. BLANKE, E. KLUGE, U. HASTEDT, R. BAIER (2014): Zauneidechsen im Vorhabensgebiet - was ist bei Eingriffen und Vorhaben zu tun? Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 23 (1), S. 4-22.